

BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de



PRESSEMITTEILUNG

Hessenweite Kundgebungen und Demonstrationen für Frieden, Gerechtigkeit und Völkerrecht

Frankfurt am Main / Hanau / Gießen – April 2026

Die ISLAMISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT HESSEN (IRH) kündigt eine Reihe von Kundgebungen und Demonstrationen in ganz Hessen an. Ziel ist es, in den kommenden Wochen und Monaten kontinuierlich öffentlich für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und die Einhaltung des Völkerrechts einzutreten.

Auftakttermine:

- Hanau: Samstag, 11.04.2026, 16:00 Uhr – Marktplatz
- Frankfurt am Main: Sonntag, 12.04.2026, 14:30 Uhr – Römerberg
- Gießen: Samstag, 18.04.2026, 15:00 Uhr – Rathausplatz

Weitere Veranstaltungen in Hessen sind geplant.

Hintergrund und Anliegen

Die aktuelle Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran wird von den Veranstaltern als äußerst fragil eingeschätzt. Es besteht die Sorge, dass diese jederzeit brechen könnte. Zugleich wird kritisiert, dass Israel trotz dieser Waffenruhe seine militärischen Angriffe fortgesetzt hat, insbesondere im Libanon, wo Berichten zufolge über 300 Menschen nach der Ankündigung der Waffenruhe ums Leben kamen.

Darüber hinaus wird auf die fortgesetzte Politik Israels der Vertreibung und Eskalation im Libanon sowie im Westjordanland hingewiesen. Besonders besorgniserregend sei auch die Verabschiedung eines Gesetzes durch Israel, das die Verhängung der Todesstrafe gezielt gegen Palästinenser ermöglicht. Die humanitäre Lage im Gazastreifen bleibt weiterhin dramatisch. Durch die anhaltende Blockade Israels verschärft sich die Situation für die Zivilbevölkerung in Gaza in aller Härte.

Ziele und Forderungen

Die Kundgebungen und Demonstrationen stehen unter dem Motto:

„Für den Weltfrieden: Recht statt Macht!“

Die Veranstalter fordern:

- Einhaltung und konsequente Durchsetzung des Völkerrechts weltweit
- Beendigung militärischer Eskalation im gesamten Nahen Osten
- Schutz der Zivilbevölkerung

Darüber hinaus werden folgende konkrete Forderungen erhoben:

- Verbindliche Durchsetzung des Völkerrechts für alle Staaten Völkerrecht darf kein Instrument selektiver Anwendung sein.

→ Forderung: Automatische internationale Sanktionen bei nachgewiesenen Völkerrechtsverstößen – unabhängig vom politischen Gewicht eines Staates.

- Internationale Rechenschaftspflicht für politische Entscheidungsträger: Wer militärische Angriffe anordnet, muss persönlich zur Verantwortung gezogen werden.

→ Forderung: Stärkung internationaler Gerichtsbarkeit (z. B. Internationaler Strafgerichtshof) mit verpflichtender Zuständigkeit für alle Staaten.

- Verbot völkerrechtswidriger Angriffskriege ohne Ausnahmen: Angriffskriege dürfen nicht relativiert oder politisch legitimiert werden.

→ Forderung: Klare internationale Definition und eine konsequente Null-Toleranz-Politik gegenüber Angriffskriegen – ohne politische Ausnahmen.

Die entscheidende Frage unserer Zeit

Am Ende läuft alles auf eine grundlegende Frage hinaus:

Welche Welt wollen wir unseren Kindern hinterlassen?

Eine Welt, in der militärische Stärke entscheidet? Oder eine Welt, in der Recht und Regeln gelten?

Wir lehren Kinder, Konflikte friedlich zu lösen. Wenn wir glaubwürdig bleiben wollen, müssen diese Prinzipien auch im internationalen Handeln gelten. Eine Politik, die im Inneren Rechtsstaatlichkeit predigt, aber nach außen Machtpolitik duldet, verliert ihre Glaubwürdigkeit.

Die Verteidigung des Völkerrechts ist daher keine abstrakte juristische Debatte – sie ist eine Frage politischer Verantwortung. Denn eine Welt, in der Macht über Recht steht, wird immer neue Kriege hervorbringen. Eine Welt hingegen, in der Recht über Macht steht, bietet zumindest die Chance auf Frieden.

Und genau darum geht es:

Frieden entsteht nicht durch militärische Stärke – sondern durch Recht, Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekt.

10. April 2026

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen (IRH)